

Große Schüleraktion zum Klimawandel



Vorbildlich: Felix Finkbeiner setzt sich für die Umwelt ein.

Die Politiker sollen den Wandel des Klimas ernst nehmen und gemeinsam etwas dagegen tun. Deshalb will Felix Finkbeiner Druck machen.

Der zwölfjährige Schüler aus Pähl in Bayern hat ein weltweites Netzwerk mit aufgebaut: die Schüler-Aktion Plant-for-the-Planet. Kinder in vielen Ländern setzen sich dafür ein, dass neue Bäume gepflanzt werden. Außerdem wollen sie die Erwachsenen aufrütteln. Am Montag wollte Felix in Hamburg dafür demonstrieren, dass das große Treffen zum Klimaschutz im Dezember in Dänemark nicht scheitert. Felix erzählt, warum er sich über Politiker und viele Erwachsene ärgert.

Worüber ärgerst du dich?

Felix Finkbeiner: «Wir Kinder haben große Angst um unsere Zukunft. Denn die Gier vieler Erwachsener zerstört unsere Zukunft. Mir hat mal ein Häuptling von den amerikanischen Ureinwohnern gesagt, dass sie einen Ältestenrat haben. Und dieser Rat prüft, ob jede Entscheidung, die er macht, auch der siebten Generation nach ihm noch gefallen wird. Für die Erwachsenen heute ist es nur eine wissenschaftliche Frage, ob der Meerwasserspiegel im Jahr 2100 um einen oder sieben Meter ansteigt. Für uns Kinder ist es eine Frage des Überlebens.»

Was erwartest du von der großen Klimakonferenz in Kopenhagen in Dänemark im Dezember?

Felix Finkbeiner: «Ich glaube, dass in Kopenhagen kein guter Deal zustande kommt. Wir Kinder haben uns ja schon beim G8-Gipfel (im Juli in Italien - Gipfel von 8 mächtigen Staaten) ziemlich verarscht gefühlt. Die Regierungen haben bis 2050 wunderbare Ziele gesetzt, dafür aber die meisten Zwischenziele aufgeben. Aber wer von denen wird 2050 noch leben?!»

Was willst du tun, wenn kein guter Abschluss zustande kommt?

Felix Finkbeiner: «Wir Kinder bauen durch Bäumepflanzen ein weltweites Netzwerk auf. Wir kümmern uns um unsere Zukunft und dann auch um die unserer Kinder. Denn Reden allein wird die Gletscher nicht am Schmelzen hindern, und durchs Reden werden die Wälder nicht aufhören, kleiner zu werden.»

Hast du Vertrauen zu den Politikern?

Felix Finkbeiner: «Die Politiker werden das machen, was die anderen Erwachsenen wollen. Denn sie werden von ihnen gewählt. Solange die meisten Erwachsenen aber nicht wollen, dass was passiert, wird auch nichts passieren.»